

Zwischentöne

Montag bis Freitag, 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

19. bis 23. Juni 2023 - Sommerweihnachten

Von Max Apel, Pastor in Uslar

Die alte Dame, die noch mit 90 nach Kuba wollte, die Ruhe des siebten Tages, Johannis und sein Sommerweihnachten. Max Apel trifft Menschen und Traditionen. Davon erzählt er bei den Zwischentönen.



Max Apel

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 19.06.2023 - Die Ruhe als Schöpfungsziel

Vor etwa 2.600 Jahren. Ein Mensch schreibt auf, wie Gott die Erde erschafft. In sieben Tagen. Ich glaube, dieser Bericht ist mit dem Wissen unserer Zeit nicht wörtlich zu nehmen. Die Erde gibt es nämlich seit etwa 4,6 Milliarden Jahren. Sie ist in einem sehr langen Prozess entstanden. Viel länger als sieben Tage. Trotzdem sprechen mich diese alten Worte an. Denn Gott erschafft am 6. von sieben Tagen den Menschen. Danach kommt noch der 7. Tag. Da ruht sich Gott aus und erfreut sich an der Erde. Alles in bester Ordnung! Manche sagen: Die Krone der Schöpfung ist der Mensch. Weil Gott den Menschen so ähnlich aussehen lässt wie sich selbst. Außerdem hat er ihn mit schöpferischen, gestalterischen Kräften begabt. Ich glaube aber: Nicht der Mensch ist die Krone, sondern die Ruhe. Die Ruhe des 7. Tages ist die Krone der Schöpfung. Denn die Ruhe bedeutet Zeit für mich. Zeit zum Genießen. Zeit, in der ich nicht getrieben bin. Nichts leisten muss. Zeit, in der mein Blick nicht durch Datteln hetzt. Sondern sich treiben lässt. Von der Flugbahn eines Spatzen über meinem Kopf. Bis zur Horizontlinie in der Ferne. So gelassen und in mir ruhend, denke ich an einen anderen Satz aus der Bibel: "Was würde es dem Menschen helfen, wenn er die ganze Welt besitzt und an seiner Seele Schaden nimmt?" (nach Markus 8,36)

Dienstag, 20.06.2023 - Verbindende Dinge

Vor drei Jahren. Eine neue Stadt. Neue Arbeit, neue Menschen. Und dann die Corona-Pandemie. Es ist mir damals schwergefallen, Freunde und Bekannte zu finden. Also habe ich mein Hobby gepflegt. Bin laufen gegangen. Meine Touren habe ich auf einer Plattform im Internet hochgeladen. Ich habe dort entdeckt, dass es hier auch noch andere Läuferinnen und Läufer gibt. Ich bin also nicht der Einzige, der so unterwegs ist. Irgendwann vor zwei Jahren habe ich dann Sven getroffen, einen der "virtuellen Mitläufer". An irgendeiner Kreuzung im Wald. Erst war ich unsicher: Ist er's wirklich? Ja, tatsächlich! Und dann haben wir uns unterhalten - bestimmt 20 Minuten. Sven hat nach unserer Begegnung eine Chatgruppe gestartet. Heute sind wir zu neun. Wir laufen alle paar Wochen zusammen. Ich habe durch den gemeinsamen Sport Menschen getroffen, die ich sonst nicht kennengelernt hätte. Ich erlebe das auch bei meiner Arbeit. In den Kirchengemeinden hier in der Region. Hier ist es der Glaube an Jesus, der uns verbindet. Er erinnert uns daran, liebevoll, neugierig und mutig aufeinander zuzugehen. In der Bibel heißt es: "Vor allem bekleidet euch mit der Liebe. Sie ist das Band, das euch zu vollkommener Einheit zusammenschließt." (Kolosser 3,14 nach der Basisbibel)

Mittwoch, 21.06.2023 - Garten-Party

Heute ist Sommeranfang. Es ist so lange hell wie an keinem anderen Tag im Jahr! Ich stelle mir die kommenden Monate vor: Sonne. Flimmernde Luft. Laue Nächte. An einem dieser Sommerabende lade ich zur Garten-Party ein. Lichterketten in den Bäumen. Die Tische sind gedeckt. Der Grill läuft. Die ersten Gäste kommen an. Aber es sind nur wenige. Viele, die eingeladen sind, kommen nicht. Ihre Plätze bleiben frei. Manche haben einen anstrengenden Tag hinter sich und schaffen es abends nicht mehr. Andere haben es völlig vergessen. Was jetzt? Alles umsonst? Nein, denke ich. Überhaupt nicht. Ich rufe die Gäste zusammen.

Wir gehen los und klingeln an den Türen der umliegenden Häuser und laden die Leute ein. Und wen wir unterwegs treffen, den laden wir gleich mit ein. Alle sind willkommen. Schön wäre es, wenn wirklich ich dieser Gastgeber wäre. Wenn ich immer so offen für alle Menschen um mich herum wäre. In der Bibel gibt es eine ähnliche Erzählung. Da lädt Gott zum großen Fest ein. Manche haben keine Zeit. Aber die Menschen am Rande der Gesellschaft, die "Armen und Verkrüppelten und Blinden und Lahmen" (vgl. Lukas 14,21), die folgen der Einladung sofort. Ihnen ist ihr Platz auf der Sommer-Party mit Gott sicher.

Donnerstag, 22.06.2023 - Ein reich gefülltes Leben

Es gibt Begegnungen, die mich immer weiter begleiten. Ich klingele an ihrer Tür. Besuch zum 89. Geburtstag. Sie bittet mich herein. Wir setzen uns an den Küchentisch. Marmorkuchen mit Puderzucker bestäubt. Es duftet nach Kaffee. Sie erzählt, ich höre zu. Als junge Frau geht sie als Kindermädchen nach Schweden. Später arbeitet sie für ein paar Jahre in Israel in einem Kibbuz. Doch Hamburg wird ihr Herzensort. In Hamburg kümmert sie sich als Krankenschwester um andere Menschen. Da lebt sie, wenn sie nicht gerade reist, um andere Orte, andere Menschen kennenzulernen. Da will sie bleiben. Mit 90 möchte sie da am liebsten mit Freundinnen in eine Wohngemeinschaft ziehen. Es kommt anders. Sie stirbt vor ihrem 90. Geburtstag - hier in Uslar. Auf meinem Tisch die Einladung zum 90. Geburtstag. Und mit Kuba hat auch schon das nächste Reiseziel festgestanden. Ihr Drang nach Freiheit ist bis zuletzt ungebrochen geblieben. Die Themen "Sterben" oder "Beerdigung" hat sie weit von sich geschoben. Mit Glauben und Kirche konnte sie nur wenig anfangen. Aber die Bibel fand sie spannender als manchen Roman. Ich denke, dass sie viele Überzeugungen des christlichen Glaubens gelebt hat. In ihrer Arbeit als Krankenschwester. Mit ihrem Blick für die Menschen. Und mit ihrem Blick auf das Leben. Ein reich gefülltes Leben.

Freitag, 23.06.2023 - Johannistag

Morgen ist Johannistag, wichtig für uns. Denn bis zu diesem Datum geht die Spargelzeit. Früher ist der 24. Juni übrigens als Sommerweihnachten gefeiert worden. Denn am 24. Juni soll Johannes der Täufer geboren worden sein. Und da er als Vorläufer auf Jesus hinweist, eben Sommerweihnachten. Johannes tritt in der Bibel wie ein Aussteiger auf. Er trägt einen groben Mantel, isst Heuschrecken, wilden Honig. Er ist unbequem. Er ruft die Menschen dazu auf, sich zu ändern: Teilt euren Wohlstand, schaut nicht nur auf euch selbst. Und: Johannes tauft Menschen im Fluss Jordan. Auch Jesus will sich von ihm taufen lassen. Johannes weiß, wen er da vor sich hat. Er wehrt sich gegen den Wunsch von Jesus: "Du müsstest mich taufen, nicht ich dich!" Aber Jesus besteht darauf. Und Johannes tauft ihn. Und das passt zu den Geburtstagen von Johannes und Jesus: 24. Juni und 24. Dezember. Ganz unterschiedliche Jahreszeiten. Leben geht nicht ohne Veränderung. Manchmal schmerzhaft. Manchmal belebend. Aber in der Bibel steht diese Veränderung unter einer Verheißung, einem Versprechen. Johannes sagt über Jesus: "Seine Bedeutung wird zunehmen, aber meine wird abnehmen." (Johannes 3,30)